

Jahrespressekonferenz

11. März 2020

Pressebilder stehen zum Download auf unserer Homepage landesmuseum-stuttgart.de unter der Rubrik „Presse“ bereit.

Kontakt

Dr. Heike Scholz

Tel: 0711 89 535 150

Email: presse@landesmuseum-stuttgart.de

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart
landesmuseum-stuttgart.de

Inhaltsübersicht

Bilanz 2019

Ein Vergleich. Besucherzahlen 2019 Seite 3

Ein Vergleich. Freier Eintritt in die Schausammlungen 2018 und 2019 Seite 4

Führungen 2019 Seite 5

Große Landesausstellung 2020/21

— „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ Seite 6

Kindermuseum Junges Schloss

„Ran an den Stoff!“ Seite 7

10 Jahre Kindermuseum Junges Schloss Seite 8

Veranstaltungen 2020

— HIER GEHT WAS! Tanz - Theater - Kunst - Performance Seite 10

Forschung

Das Landesmuseum Württemberg erforscht die Geschichte des Stuttgarter Landesgewerbemuseums Seite 11

Baumaßnahmen

Sanierung der Eingangshalle „Dürnitz“ – Umgestaltung zur Kulturlobby Seite 12

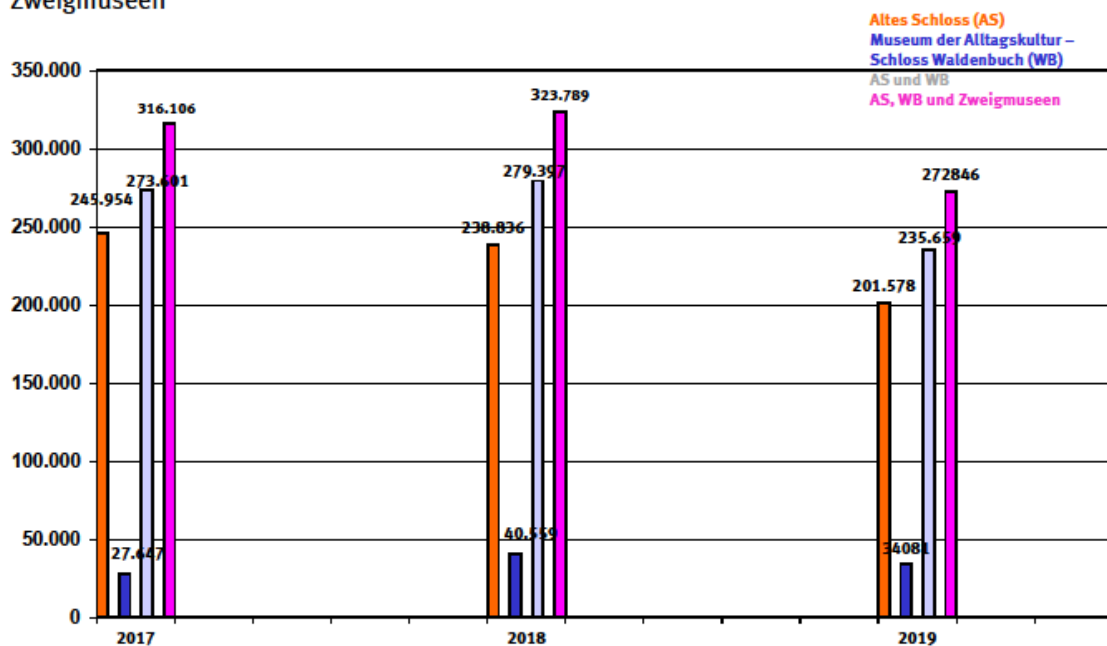
Museum der Alltagskultur

Programm 2020 Seite 13

Ein Vergleich

Besucherzahlen 2019

Besucherzahlen Altes Schloss, inkl. Kindermuseum und Haus der Musik
 Besucherzahlen Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch
 Besucherzahlen Altes Schloss, Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch und
 Zweigmuseen



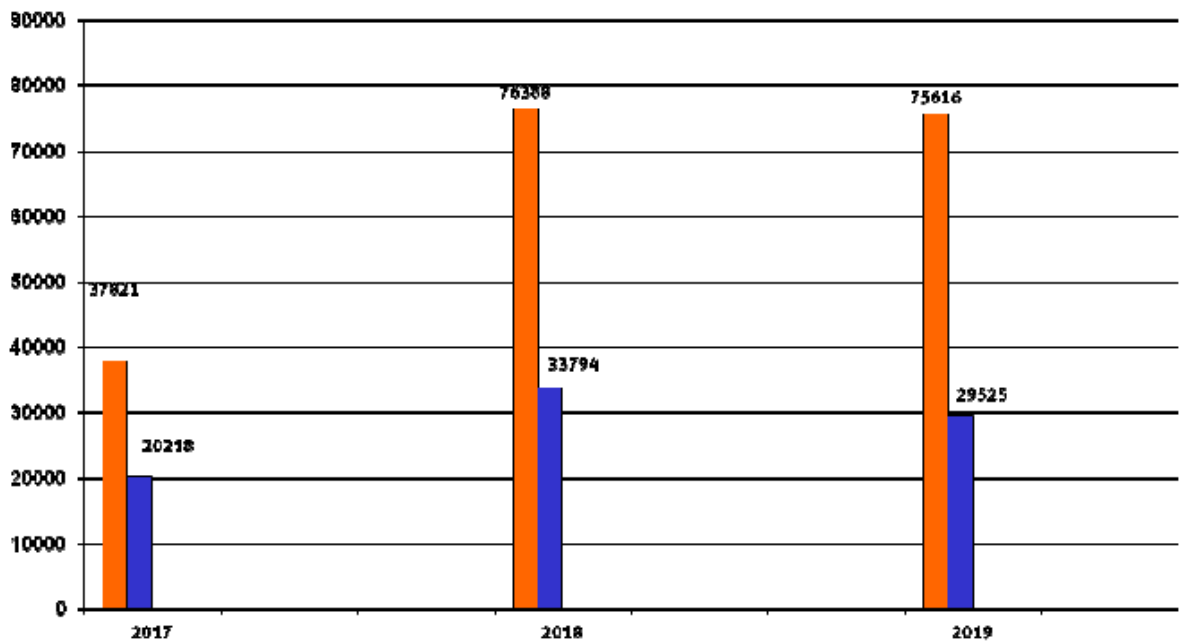
Ein Vergleich

Freier Eintritt in die Schausammlungen 2018 und 2019

Freier Eintritt Altes Schloss, Haus der Musik, Röm. Lapidarium und Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch 2018 und 2019

Bis einschließlich 2017 regulärer Eintritt

Altes Schloss
Museum der Alltagskultur –
Schloss Waldenbuch



Führungen 2019

Anzahl Führungen im Landesmuseum Württemberg und Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch

Ort	Anzahl Führungen	Teilnehmer
Haus der Musik	55	1.042
Junges Schloss („Räuber Hotzenplotz“)	818	12.423
Altes Schloss	243	4.437
Sonderausstellung („Faszination Schwert“)	175	3.240
Museum der Alltagskultur	147	3.062
Summe	1.438	24.204

Anzahl Führungen von Schulen, Kitas und Kigas im Landesmuseum Württemberg und Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch

Ort	Anzahl Führungen	Teilnehmer
Haus der Musik	26	489
Junges Schloss („Räuber Hotzenplotz“)	818	12.423
Altes Schloss	114	2.095
Sonderausstellung („Faszination Schwert“)	30	542
Museum der Alltagskultur	10	253
Summe	998	15.802

Große Landesausstellung 2020/2021

Fashion?! Was Mode zu Mode macht

24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

Wie entsteht Mode? Wer entscheidet, was in oder out ist? Wie und warum verändert sich die Bedeutung von Kleidungsstücken?

Diesen und vielen weiteren Fragen spürt das Landesmuseum Württemberg in Stuttgart mit der Großen Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ vom 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021 nach.

— Ausgehend von Aspekten des alltäglichen Umgangs mit unserer Kleidung veranschaulicht die Ausstellung die Komplexität des Modesystems in einer kritischen, aber auch unterhaltenden Darstellung. Sie reflektiert den Bedeutungswandel einzelner Kleidungsstücke und zeigt, wie über Mode kommuniziert wird. Thematisiert werden Geschlechter- und Körperbilder, der Wandel von Stilikonen und die Darstellung sich verändernder Konsumpraktiken.

— Die Ausstellung „Fashion?!“ zeigt Highlights der internationalen Modegeschichte von den 1950er Jahren bis heute. Darunter opulente Haute-Couture-Entwürfe bekannter Designer*innen, Alltagskleidung, Modefotografie und Fashion-Magazine. Einen Schwerpunkt bilden Kleider von berühmten Modehäusern wie Dior und Chanel sowie Entwürfe bekannter Designer*innen wie Karl Lagerfeld oder Vivienne Westwood. Aber auch Originalkleider früherer Stil-Ikonen wie Kaiserin Sissi, Jackie Kennedy oder David Bowie sind Höhepunkte der Präsentation. Beispiele der regionalen Mode- und Textilindustrie stellen Verbindungen zwischen lokaler und globaler Modeproduktion her. Die Ausstellung nimmt zudem die zentrale Rolle von Social Media in der heutigen Fashion-Szene in den Blick.

Ziel der Großen Landesausstellung ist es, die Vielschichtigkeit des Phänomens Mode vor Augen zu führen, dessen unterschiedliche Einflussfaktoren aufzuzeigen und dabei die Individualität und Freiheit der persönlichen Entscheidungen zu hinterfragen. Ästhetisch ansprechende Objekte und die interaktive Einbindung der Besucher*innen sorgen für ein Ausstellungserlebnis, das die Freude am Umgang mit Mode und eine kritische Reflexion des Themas verbindet.

Das 128-seitige Begleitbuch zur Ausstellung mit 160 farbigen Abbildungen erscheint ab Oktober 2020 im Belser Verlag. Der Preis für die Museumsausgabebetragt 10 €. Das Begleitbuch wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Rudolf-August Oetker Stiftung.“

Auf einen Blick

Ausstellungstitel: Fashion?! Was Mode zu Mode macht

Laufzeit: 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021

Ausstellungsort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart
landesmuseum-stuttgart.de und fashion-stuttgart.de

Kindermuseum Junges Schloss Ran an den Stoff!

„Ran an den Stoff! Die Mode-Mitmachausstellung für Kinder und Familien“ – so heißt die neue Präsentation, die vom 24. Oktober 2020 bis zum 1. August 2021 im Kindermuseum Junges Schloss zu sehen sein wird. Sie richtet sich an Besucher*innen ab vier Jahren und ist Teil der Großen Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“. Die Mitmachausstellung wird gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung und die GEZE GmbH.

Mode ist im menschlichen Alltag allgegenwärtig, denn das Auswählen und Tragen von Kleidungsstücken betrifft jede und jeden. Kleidung ist weit mehr als ein Schutz vor Umwelteinflüssen: Sie bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich selbst darzustellen. Junge Besucher*innen finden hier ein spannendes und weitläufiges Experimentierfeld: Vom Anprobieren von Kleidung, bis hin zum eigenen Entwurf werden in der Mitmachausstellung unterschiedliche Aspekte von Mode und Kleidung theoretisch und praktisch beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Entstehungsprozess von Kleidung: Was für Textilien gibt es und wie werden sie hergestellt? Wie wird aus einem Entwurf ein Kleidungsstück? Anhand vieler interaktiver Stationen können die jungen Besucher*innen das Thema erleben.

Im Zentrum der Ausstellung befindet sich ein Atelier. Hier probieren die Kinder verschiedene handwerkliche und gestalterische Techniken aus, sei es Weben mit einem riesigen Webrahmen, Kordeln drehen und Bänder knüpfen, sei es das Drapieren von Schneiderpuppen mit Stoff. Die Ausstellung lädt dazu ein, mit Stoffen, Farben und Formen zu experimentieren und dabei Entwürfe für Kleidungsstücke zu gestalten. Highlight ist eine Werkstatt, in der die jungen Besucher*innen ihr persönliches T-Shirt designen. Mit Hilfe von Stempeln entwickeln sie ihren eigenen „Look“. Ein effektiv gestaltetes Raum bietet den passenden Rahmen, um die individuellen Entwürfe zu präsentieren und im Foto zu verewigen.

Wie in allen voran gegangenen Ausstellungen des Kindermuseums hat der Kinderbeirat des Jungen Schlosses auch an der Umsetzung der Konzeption von „Ran an den Stoff!“ mitgewirkt. Zwölf Jungen und Mädchen haben bei regelmäßigen Treffen ihre Ideen eingebracht und Prototypen einzelner Ausstellungsstationen ausprobiert und beurteilt. Der Kinderbeirat gehört unverzichtbar zum Konzept des Jungen Schlosses und trägt entscheidend zu dessen Erfolg bei.

Begleitend zur Ausstellung gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder und Familien. Familienführungen bieten Anregungen, die Mitmachausstellung aktiv und kreativ zu erkunden. In regelmäßigen offenen Werkstätten können die Besucher*innen Accessoires gestalten oder durch Upcycling aus vorhandenen Materialien und Resten neue Dinge schaffen. Für Kitagruppen und Schulklassen lässt sich die Ausstellung mit unterschiedlichsten Fragestellungen zum Thema Kleidung und Mode im Rahmen einer besonderen Führung erkunden. Ein anschließender Workshop ermöglicht es, ein Kleidungsstück in der „Druckwerkstatt“ zu gestalten: Dann heißt es auch hier „Ran an den Stoff!“ – mit Stempeln und Farbe!

Auf einen Blick

Ausstellungstitel: Ran an den Stoff! Die Mode-Mitmachausstellung im Jungen Schloss

Laufzeit: 24. Oktober 2020 bis 1. August 2021

Ausstellungsort: Kindermuseum Junges Schloss, Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

junges-schloss.de und landesmuseum-stuttgart.de

Jubiläum

10 Jahre Kindermuseum Junges Schloss

Als das Junge Schloss am 17. Oktober 2010 seine Tore öffnete, war dies der Beginn einer ungeahnten Erfolgsgeschichte. In den zehn Jahren seines Bestehens hat das Kindermuseum in sieben Mitmachausstellungen knapp eine halbe Million junge Besucher*innen empfangen.

Für die Einrichtung des ersten ständigen Kindermuseums in Stuttgart hatte das Landesmuseum Württemberg die Obergeschosse zweier Arkadenflügel im Alten Schloss ausräumen und umgestalten lassen: Statt Mitarbeiterbüros gab es dort jetzt einladende Räumlichkeiten für junge Gäste – einen Empfangsbereich zum Vespers, Toben und Ausruhen, mehrere Workshop-Räume und eine Fläche für wechselnde Mitmachausstellungen.

Um die Interessen der Haupt-Zielgruppe – Kinder zwischen vier und zehn Jahren – ausreichend bei der Ausstellungskonzeption zu berücksichtigen, wurde von Anfang an bei jeder Präsentation ein Kinderbeirat mit einbezogen. Ihm gehören Jungen und Mädchen ab acht Jahren an, die ihre Ideen und Wünsche mit einbringen.

Seit der ersten Ausstellung „Geheimnisvolle Wunderkammer. Schatzsuche im Jungen Schloss“, war das Kindermuseum Anziehungspunkt für Kinder und Familien, Kita-Gruppen und Schulklassen. Entdecken, Anfassen, Ausprobieren und Mitmachen – diese Möglichkeit, interaktiv Geschichte und Geschichten zu erleben, sollten auch die folgenden Ausstellungen bieten.

Den bisher größten Publikumserfolg erzielte 2017/18 die große Mitmachausstellung „Die Ritter. Leben auf der Burg“ mit über 98.000 kleinen und großen Gästen. Auch die Bilanz der letzten Ausstellung „Räuber Hotzenplotz“ mit nahezu 75.000 Besuchern konnte sich sehen lassen. Insgesamt haben seit der Eröffnung des Kindermuseums 484.257 Personen das Junge Schloss besucht.

Nicht nur die Besucherzahlen, auch die Kooperation mit zahlreichen starken Partnern ist für das Museumsteam eine Bestätigung seiner Arbeit, ebenso wie nationale und internationale Anerkennung für das Junge Schloss: So wurde die Mitmachausstellung „Räuber Hotzenplotz“ in der Kategorie „Excellent Architecture Fair and Exhibition“ mit dem German Design Award 2020 in Gold ausgezeichnet. Und bereits 2012 nominierten die „European Museums Academy“ und „Hands On! International“ das Junge Schloss für den weltweit ausgeschriebenen „Children in Museums Award“.

Angebote im Jubiläumsjahr

10 Jahre Junges Schloss – das muss gefeiert werden! Außerhalb seiner eigenen Räume lädt das Kindermuseum im Frühjahr und Sommer 2020 zu besonderen Mitmachangeboten im Alten Schloss ein.

In den Osterferien ist das Berliner Theater Anu zu Gast. Mit der Geschichte „Yunus, der Erzähler“ bietet das Theater im 3. Obergeschoss des Alten Schlosses ein Erlebnislabyrinth für die ganze Familie. In Form einer Hörreise mit interaktiven Spielstationen können die Teilnehmenden den Jungen Yunus auf einer Abenteuerreise durch die arabische Welt zur sagenumwobenen Stadt der Erzähler begleiten.

7. bis 19.4.2020, jeweils 10 bis 17 Uhr, außer Karfreitag

Lummerland im Alten Schloss! In den ersten drei Wochen der Sommerferien verwandelt sich der Innenhof in das geliebte Zuhause von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer. Das berühmte Buch von Michael Ende feiert dieses Jahr seinen 60. Geburtstag! Und weil 2020 auch der 10. Geburtstag des Kindermuseums ist, feiern wir das „Doppeljubiläum“ mit tollen Mitmachangeboten rund um die große Abenteuer- und Freundschaftsgeschichte. Sommerliche Stationen zum Spielen und Entspannen werden natürlich auch nicht fehlen.

Mitmachprogramm für Kinder und Familien

30.7. bis 23.8.2020, täglich 10 bis 19 Uhr, kostenfrei

In Kooperation mit dem Thienemann-Esslinger Verlag

Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Kindermuseums ist die Ausstellung „Ran an den Stoff!“. Die Mode-Mitmachausstellung im Jungen Schloss beginnt am 24. Oktober 2020 zeitgleich mit der ebenfalls im Alten Schloss gezeigten Großen Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“. Das Kindermuseum lädt Kinder und Familien ein, unterschiedliche Aspekte von Mode zu erkunden. Die Mitmachangebote reichen vom Experimentieren, Entwerfen und Gestalten bis zum Präsentieren.

24.10.2020 bis 1.8.2021

Kindermuseum Junges Schloss

Eine Einrichtung des Landesmuseums Württemberg

Im Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

junges-schloss.de und landesmuseum-stuttgart.de

Veranstaltungen 2020

Hier GEHT WAS! Tanz - Theater - Kunst - Performance

Das Landesmuseum Württemberg wandelt sich zu einem Ort der Begegnung

Um die Sonderausstellungsfläche auch während des Umbaus der Eingangshalle zu beleben, öffnet das Landesmuseum Württemberg das 3. OG des Alten Schlosses im Rahmen der Kooperationsreihe „HIER GEHT WAS!“ für Tanz, Theater, Kunst und Performance. Bis Mai 2020 präsentieren Künstler*innen der verschiedensten Sparten hier abwechslungsreiche und teils ungewöhnliche Veranstaltungen für Kulturgenießer, experimentierfreudige Neulinge und Familien.

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr mit nahezu 4.000 Besucher*innen setzt das Landesmuseum Württemberg die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr fort.

Noch bis 28. März zu sehen ist die Kunstinstallation „Drei Dinge sind bei Hofe unentbehrlich: Gesunde Beine, ein geschmeidiger Rücken und eine glatte Zunge“ (August von Kotzebue 1761-1819) **NEUE KUNST IM ALTEN SCHLOSS**“ der **FUKS - Freie Unabhängige Künstlerinnen Stuttgart**. Malerei und Zeichnung, Video und Skulptur, Installation und Begegnung werden von fünf Bildenden Künstlerinnen inszeniert.

Das Berliner **Theater Anu** lädt zwischen 7. und 19. April gleich mit zwei Produktionen ins Landesmuseum Württemberg ein. Dabei wird der 3. Stock des Alten Schlosses in ein Labyrinth aus 1001 Baldachinen verwandelt. Mit der Abendveranstaltung „Sheherazade - Die Stadt der Erzähler“ und der Tagesinstallation „Yunus, der Erzähler“ wird ein Programm geboten, das in den diesjährigen Osterferien Erwachsenen und Familien Unterhaltung bietet.

Die **Akademie für gesprochenes Wort** und **Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart** setzen sich in „Hashtag Metamorphose“ im Mai 2020 mit kraftvollen Emotionen wie Verwirrung, Schmerz und Ablehnung auseinander – ausgehend von Texten der 1985 geborenen Rapperin und Lyrikerin Kate Tempest. Die Britin wird von vielen Kritikern als Stimme ihrer Generation bezeichnet. Ihre dichten und eindringlichen Texte voller Wut und Leidenschaft spannen anhand der Transgender-Thematik einen Bogen zwischen antiker Mythologie und Gegenwartsliteratur.

LIFT Das Stuttgartmagazin ist Medienpartner der Reihe „Hier geht was! Tanz. Theater. Kunstinstallation. Performance“ und berichtet regelmäßig über die Ereignisse.

Forschung

Landesmuseum Württemberg erforscht die Geschichte des Stuttgarter Landesgewerbemuseums

Seit November 2019 läuft am Landesmuseum Württemberg ein Forschungsprojekt zu kunsthandwerklichen Beständen aus den ehemaligen Sammlungen des Landesgewerbemuseums, des Landesgewerbeamts und deren Vorgängerinstitutionen. Dieses Projekt kann dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg realisiert werden.

Vor knapp 125 Jahren – am 6. Juni 1896 – weihte König Wilhelm II. von Württemberg in Stuttgart das neu errichtete Landesgewerbemuseum ein. Das Museum, heute das „Haus der Wirtschaft“, beherbergte eine Mustersammlung unterschiedlichster Produkte, die der württembergischen Industrie ausländische Vorbilder und neue technische Entwicklungen vor Augen führte, andererseits aber auch auswärtigen Gästen die Erzeugnisse der heimischen Firmen präsentierte. Neben reichen kunsthandwerklichen Beständen aller Gattungen und Epochen, die als positives Vorbild dienen sollten, gab es mit der „Sammlung der Geschmacksverirrungen“ auch eine Kollektion negativer Vorbilder, die sich großer Beliebtheit beim Publikum erfreute.

Nach dem Zweiten Weltkrieg endete die museale Nutzung des Gebäudes; die während des Kriegs eingelagerten Sammlungsbestände wurden in den 1960er Jahren an die Staatlichen Museen Baden-Württembergs verteilt. So erhielt das Landesmuseum Württemberg rund 40.000 kunsthandwerkliche Objekte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Erschließen von Archivalien

Diese wichtigen Bestände stehen im Zentrum des Forschungsprojekts am Landesmuseum Württemberg, mit dem der Historiker Dr. Carl-Jochen Müller befasst ist. In einem ersten Schritt werden die schriftlichen Unterlagen zum Stuttgarter Landesgewerbemuseum, zum Landesgewerbeamt und zu deren Vorgängerinstitutionen erfasst. Im Staatsarchiv Ludwigsburg, im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und im Haus der Wirtschaft lagern über 200 Regalmeter mit Unterlagen, die in den folgenden 30 Monaten erschlossen werden. Ziel dieser Erschließung ist das Erstellen eines Findbuchs mit Verschlagwortung und die Anlage eines sachthematischen Inventars. Diese Aufbereitung der Archivalien wird die Basis für eine umfassende Erforschung des Stuttgarter Landesgewerbemuseums bieten.

Baumaßnahmen

Sanierung der Eingangshalle „Dürnitz“: Umgestaltung zur Kulturlobby

Derzeit realisiert Vermögen und Bau Baden Württemberg, Amt Stuttgart, in enger Abstimmung mit dem Landesmuseum Württemberg die Bauarbeiten für die Sanierung der Eingangshalle des Alten Schlosses. Die Maßnahmen umfassen die Eingangshalle „Dürnitz“, die angrenzenden Räume im Vorbau und in den beiden Ecktürmen, wie auch den Ständesaal im Archivbau, dem Anbau Richtung Stauffenbergplatz.

Da es sich um eine Kernsanierung handelt, mit umfänglicher technischer Neuausstattung, beeinflussen die Arbeiten auch die Abläufe im gesamten Gebäude, so dass von März bis Ende September 2020 die Fahrstühle im Alten Schloss für die Öffentlichkeit nicht nutzbar sein werden. Von Ende August bis Ende September schließt das Haus komplett für die Besucher*innen, da auch der Eingangsbereich, inklusive Tür und Treppen, erneuert wird.

Gegenwärtig werden alle Arbeiten unter der Decke fertiggestellt, damit diese dann geschlossen werden kann. Allein in diesem Bereich wurden ca. elf Kilometer Kabel verlegt. Anschließend werden die Arbeiten am und unter dem Fußboden umgesetzt, bevor dann die raumbildenden Einbauten erstellt werden. Diese umfassen neben Kasse, Infocounter, Garderoben und WCs vor allem auch einen neuen Shop und ein Café.

Die am 24. Oktober 2020 beginnende Große Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zur Mode macht“ wird über die Eingangshalle erschlossen werden, allerdings in einem räumlichen Provisorium, hinter dessen Wänden die Arbeiten in der Halle fertiggestellt werden können. Die Inbetriebnahme der fertigen Kulturlobby „Dürnitz“ ist nach dem Ende der Großen Landesausstellung im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Die Maßnahme stellt die vorletzte der stufenweisen Sanierung des Schlosses dar, die 2007 begonnen wurde. Abgeschlossen werden die Erneuerungsarbeiten mit der Sanierung der Restaurierungswerkstätten im 4. Obergeschoss des Alten Schlosses, die ab 2021 geplant werden soll.

Gesamtkosten

- Kosten für Bau: 6,8 Mio. Euro, finanziert durch das Land Baden-Württemberg
- Kosten für Ausstattung: 2,2 Mio. Euro
 - davon 1.000.000 Euro aus Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 - Die verbleibenden 1,2 Mio. Euro werden über Drittmittel finanziert.

Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch Programm 2020

Das Museum der Alltagskultur hat das Jahr 2020 unter das Motto „Nachhaltigkeit“ gestellt. So wird in diesem Jahr der Familientag „Ostermarkt“ am 5. April in Kooperation mit der Stadt Waldenbuch zu einem Nachhaltigkeitsmarkt erweitert. Rund um das ehemalige Jagdschloss präsentieren sich verschiedene Firmen, die ihren Umgang mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ vorstellen.

Am 17. Mai, dem Internationalen Museumstag, lädt das Museum gemeinsam mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e.V. verschiedene Migrant*innenorganisationen ein, ihre Projekte zum Thema Nachhaltigkeit in Ghana, den Philippinen oder Ägypten vorzustellen. Ziel ist das Auslösen einer Diskussion zur weltweiten Nachhaltigkeitsarbeit.

Der Kinder- und Jugendliteratursommer 2020 in Waldenbuch steht unter dem Motto „Märchen, Mythos, Sagen – Neue Welten erschließen“. Zum Abschluss des Programms können Kinder am 31. Oktober im Schloss Waldenbuch übernachten. Doch zuvor heißt es Kürbisschnitzen und Gruselgeschichten lauschen.

Im Winter 2020/2021 präsentiert das Museum eine Nachhaltigkeitsrallye, die aufzeigt, was in puncto „Ressourcenschonung“ von früheren Generationen gelernt werden kann. Gleichzeitig präsentiert das Museum Möglichkeiten einer nachhaltigeren Gestaltung seiner eigenen Arbeit: Die Mitarbeiter*innen haben sich dazu das ganze Jahr „Challenges“ gestellt und zeigen, zu welchen Ergebnissen sie dabei gekommen sind..

Wie das Alte Schloss in Stuttgart gewährt auch das Museum der Alltagskultur 2020 seinen Besucher*innen freien Eintritt!

Auf einen Blick

Ausstellungsort: Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Kirchgasse 3, 71111 Waldenbuch
landesmuseum-stuttgart.de und museum-der-alltagskultur.de